

Download-
material

Das kleine Spiel vom großen Martin

oder

Teilen macht die Welt ein Stück wärmer

Ein Ministück für und mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren

von Alexander Jansen



© Illustration: Mile Penava

www.donbosco-medien.de

Text und Idee: Alexander Jansen
© 2023 Don Bosco Medien GmbH, München
Jegliche Nutzung für Text-and-Data Mining und KI-Training ist ausdrücklich vorbehalten und nicht gestattet.
Weitere Ideen und Material finden Sie unter www.donbosco-medien.de.

**DON
BOSCO**

LEBENDIG. KREATIV. PRAXISNAH.

Ein Martinsspiel, das sich auf das Wesentliche konzentriert

Dies ist ein neues Ministück über die Geschichte von Martin von Tours. Das Spiel dauert etwa **zehn bis fünfzehn Minuten** und kann sehr leicht mit **Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren** einstudiert und aufgeführt werden. Bei der Einstudierung helfen die klaren Regieempfehlungen. Das Spiel ereignet und entwickelt sich in überschaubaren kleinen Etappen. Favorisiert wird dabei eine ruhige und fast wie choreographiert erscheinende Spielweise. Hektik soll vermieden werden, damit dieses szenische Bildertheater einfach und schlüssig wirken kann. Natürlich ist es selbstverständlich, dass die beteiligten Kinder die empfohlenen Regieanweisungen nach dem jeweiligen Stand ihrer individuellen Entwicklung ausführen. Requisiten braucht es keine, weil es schöner und eindrucksvoller ist, wenn die pure Darstellungsfreude ohne explizite Spielmaterialien gefördert und bestärkt wird und die Kinder auch die zentrale Szene, das Teilen des Mantels, pantomimisch darstellen. Als Bühne benötigt es nur einen möglichst reizarmen Raum.

Als Kinderdarsteller:innen wirken mit:

- **Martin (die Rolle kann selbstverständlich auch von einem Mädchen gespielt werden)**
- **Ein armer Mensch**
- **Eine Gruppe Kinder ohne solistische Aufgabe**

Als Erwachsene wirken mit:

- **Erzähler:in**
- **Hilfreich ist es, wenn eine zweite erwachsene Person mit dabei ist und die jüngeren Kinder begleitet und (vielleicht mit Kindern) Trommel und Klangschale übernimmt.**

Es wird benötigt:

- **Eine Trommel**
- **Eine Klangschale**

Nicht zwingend erforderlich sind:

- **Ein Steckenpferd**
- **Ein Holzsword**
- **Ein teilbarer Umhang**

Über den Autor

Alexander Jansen ist Kreativtherapeut in einer Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Im Don Bosco Verlag veröffentlichte er Bücher zur Integration von Kindern mit Flucht- und Migrationshintergrund. Seine Geschichte „Das Mädchen mit der Perlenkette“ wurde mit dem KIMI-Kinderbuchsiegel für Vielfalt ausgezeichnet.

Erzähler:in	Kinder
<i>Die Erzählerin / der Erzähler steht am Rand der Bühne.</i>	<i>Die Kinder stehen nebeneinander in der Mitte der Bühne. Bei einer größeren Gruppe stehen die Kinder in Reihen.</i>
Ihr seht jetzt ...	<i>Die Kinder zeigen auf die Zuschauer.</i>
... das kleine Spiel ...	<i>Die Kinder gehen in die Hocke.</i>
... vom großen Martin.	<i>Die Kinder erheben sich. Mit den Fingern ihrer gestreckten Arme weisen sie in die Höhe.</i>
<i>Die Erzählerin / der Erzähler schlägt auf der Trommel einen einfachen Marschrhythmus und beendet die zeitlich überschaubare Schlagfolge mit einem Ton der Klangschale.</i>	<i>Die Kinder stehen nebeneinander in der Mitte der Bühne.</i>
Es war einmal vor langer Zeit, ...	<i>Die Kinder gehen im Kreis.</i>
... da geschah in einer Stadt, ...	<i>Die Kinder bleiben in der Kreisform stehen. Jedes Kind formt mit seinen Armen und den sich berührenden Fingerspitzen ein hohes Dach über seinem Kopf.</i>
... die in Frankreich liegt, einem Land, in dem die Menschen eine andere Sprache sprechen, nämlich Französisch, und nicht Hallo oder Guten Tag sagen, sondern:	<i>Die Kinder gehen auf der Bühne hin und her. Sie begrüßen sich dabei mit freundlichem Kopfnicken und sagen dabei:</i> Bonjour!
Bonjour: Das heißt „Guten Tag“ oder ...	<i>Die Kinder stehen nebeneinander im Kreis, winken dem Publikum zu und rufen:</i> Hallo!
In dieser Stadt, die in Frankreich liegt, geschah vor langer Zeit etwas ganz Merkwürdiges.	<i>Die Kinder halten erschrocken ihre Hände vor den Mund, dann rufen sie der Erzählerin / dem Erzähler zu:</i> Was ist passiert?

Hört und seht! Der Winter war dort mit viel Schnee gekommen. Die Dächer aller Häuser, die Bäume und die Straßen waren vom Schnee ganz bedeckt. Nun pfiiff auch noch ein eisiger Wind.	<i>Die Kinder ahmen den Wind nach. Sie pfeifen, sirren und säuseln. Dabei bewegen sie ihre Arme, als wären sie die Äste und Zweige der Bäume.</i>
Die Menschen zitterten vor Kälte.	<i>Die Kinder klappern mit den Zähnen, zittern am ganzen Körper und reiben sich Hände und Arme.</i>
Die Menschen, die in einem Haus lebten, hatten es einigermaßen gut. In den Häusern waren sie vor dem eisigen Wind geschützt und sie konnten sich am Ofen wärmen.	<i>Mit Ausnahme des einen Kinds, das den armen Menschen spielen wird, setzen sich die Kinder auf den Boden und wiegen sich im Schneidersitz sanft hin und her. Der arme Mensch aber wendet sich traurig von der Gruppe ab und geht an einen hinteren Rand der Bühne.</i>
Doch da war ein Mensch, der war so arm, dass er nicht in einem Haus leben konnte.	<i>Der arme Mensch macht sich ganz klein und windet sich die Arme um den Körper.</i>
Dieser Mensch hatte nur dünne Kleider und er fror entsetzlich.	<i>Das Kind bewegt sich kaum, doch manchmal zittert es heftig.</i>
Dieser Mensch litt auch entsetzlichen Hunger.	<i>Das Kind streckt langsam einen Arm hervor, öffnet die Hand und scheint zu betteln.</i>
Niemand aber gab diesem armen Menschen etwas, denn niemand kam vorbei.	
<i>Die Erzählerin / der Erzähler schlägt auf der Trommel einen einfachen Marschrhythmus und beendet die zeitlich überschaubare Schlagfolge mit einem Ton der Klangschale.</i>	

<p>Mittlerweile war es Abend geworden. Und am Abend musste ein anderer Mensch seinen Dienst tun. Er hieß Martin und er arbeitete als Soldat.</p>	<p><i>Das Kind, das Martin spielen wird, erhebt sich aus dem Kreis der sitzenden Kinder.</i></p> <p><i>Es streckt sich, stellt sich sein Schwert vor, zieht es und präsentiert es hoch über seinem Kopf.</i></p>
<p>Martin nahm sein Pferd und ritt auf ihm durch die Straßen der Stadt. Martin wollte sehen, ob alles in der Stadt sicher und in Ordnung war.</p>	<p><i>Das Kind stellt sich sein Pferd vor und reitet auf ihm im Hopselauf um die sitzende Kindergruppe herum. Seinen Weg variiert Martin mehrfach. Die Kinder schnalzen dazu.</i></p>
<p>Da kam Martin schließlich auch an dem armen Menschen vorbei.</p>	
<p>Martin hielt an.</p>	<p><i>Martin bringt sein Pferd zum Stehen:</i></p> <p>Brrr.</p>
<p>Martin betrachtete lange den armen Menschen. Er sah bei ihm die dünne und löchrige Kleidung und er sah bei sich die warme und vollständige Kleidung. Und dann schämte er sich sehr.</p>	<p><i>Die beiden Kinder schauen einander an.</i></p>
	<p><i>Martin spricht zum Publikum:</i></p> <p>Es ist hier so kalt und ich sehe, dass der arme Mensch friert. Und ich weiß nicht, wie ich ihm helfen kann. Jetzt. Hier. Sofort. Was soll ich nur tun?</p>
<p>Da hatte Martin eine Idee.</p>	
<p><i>Die Erzählerin / der Erzähler lässt die Klangschale erklingen</i></p>	

	<p><i>Martin spricht zum armen Menschen:</i></p> <p>Schau, mein Mantel ist sehr lang und sehr breit. Wenn ich meinen Mantel mit dir teile, dann habe ich es weiterhin warm und du aber auch.</p>
<p>Gesagt. Getan. Martin nahm seinen Mantel in die eine Hand und das Schwert in die andere. Und dann teilte er den Stoff.</p>	<p><i>Das Martin spielende Kind stellt sich seinen großen Mantel vor, den es mit seinem imaginären Schwert langsam zerschneidet.</i></p>
<p>Die eine Hälfte des Umhangs behielt er. Die andere Hälfte schenkte Martin dem armen Menschen. Dann umarmten sich beide.</p>	<p><i>Beide Kinder umarmen sich.</i></p>
<p>In dieser Nacht hatten in der Stadt alle Menschen denselben Traum.</p>	<p><i>Die sitzenden Kinder stehen auf, nehmen das sich umarmende Kinderpaar in ihre Mitte und halten sich die Hände vor ihre Augen.</i></p>
<p><i>Die Erzählerin / der Erzähler lässt die Klangschale erklingen.</i></p>	
<p>Alle Menschen in der Stadt träumten davon, wie gut es wäre, wenn sie einander mehr helfen würden.</p>	<p><i>Die Kinder nehmen die Hände von den Augen.</i></p>
<p>Als sie am Morgen erwachten, da hatten sie den Traum nicht vergessen.</p>	<p><i>Alle Kinder fassen sich an den Händen und sprechen:</i></p> <p>Wenn wir einander helfen, dann wird die Welt schöner, freundlicher und fröhlicher.</p> <p>Wenn wir einander helfen, dann wird die Welt schöner, freundlicher und fröhlicher!</p>

Lebendig. Kreativ. Praxisnah.

Erzieher:innen, Lehrer:innen und Mitarbeiter:innen in der Gemeindepastoral schätzen unsere berufsbegleitenden Praxis- und Fachbücher und unsere erfahrenen Autorinnen und Autoren stehen in ständigem Austausch mit ihrem Fachpublikum und garantieren damit Praxisnähe und Aktualität.

Aus diesem Grund betreiben wir auch unsere Blogs. Auf www.mein-kamishibai.de gibt es wöchentlich Tipps und Erfahrungsberichte von Autor:innen und Menschen, die in ihrem beruflichen Alltag mit dem Kamishibai arbeiten. Und auf www.donbosco-medien.de bloggen wir zu pädagogischen und religionspädagogischen Themen. Alles natürlich immer mit konkretem Praxisbezug. Für Krippe, Kita und Grundschule, sowie für Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenarbeit.

Wir sind Teilnehmer am Umweltpakt Bayern und produzieren unsere Medien überwiegend in Deutschland, auf modernen, umweltfreundlichen Druckanlagen, auf FSC-zertifiziertem Papier aus sozial und ökologisch verantworteter Waldwirtschaft. 2018 haben wir unseren „Corporate Carbon Footprint“ erstellen lassen, das ist eine Klimabilanz fürs Unternehmen. Für unsere Produktion Don Bosco Druck & Design in Ursensollen wurde der vollständige Emissionsausgleich bestätigt!

Sankt Martin im Kindergarten feiern



EAN:426017951 518 7



EAN: 426017951 290 2



EAN: : 426069492 179 1



EAN: 426069492 063 3

Besuchen Sie uns in den sozialen Netzwerken!



donbosco.verlag



donboscomedien



donboscomedien



donboscomedien

www.donbosco-medien.de

Text und Idee: Alexander Jansen
© 2023 Don Bosco Medien GmbH, München
Jegliche Nutzung für Text-and-Data Mining und KI-Training ist ausdrücklich vorbehalten und nicht gestattet.
Weitere Ideen und Material finden Sie unter www.donbosco-medien.de.

**DON
BOSCO**

LEBENDIG. KREATIV. PRAXISNAH.